

# Ein ganzer Saal warnt vor dem bösen Wolf

ZO/AvU FREITAG, 1. FEBRUAR 2013

**VOLKETSCHWIL.** Eines ist bei Märchen gewiss: Sie sorgen für schaurige Momente, doch am Schluss siegt das Gute. So auch bei der «Rotkäppli»-Aufführung im «Wallberg»-Saal.

BEATRICE ZOGG

«Nei, Rotchäppli, pass uuf, de Wolf isch im Bett», rufen die Kinder im Theateraal aufgeregt und lautstark in Richtung Bühne. Einige der kleinen Zuschauer steigen sogar auf die Stühle, um Rotkäppchen mit wilden Arm- und Beinbewegungen vor der drohenden Gefahr zu warnen. «Scho echli gfürchig», findet ein kleines Kindergartenmädchen, auf ihrem Platz hin und her rutschend. Ihre Kollegin entwarnt: «Es isch ja nu es Theater.» Umso besser, dass die Szene, als der Wolf zuerst die Grossmutter und dann das ahnungslose Rotkäppchen auffrisst, sich auf der Bühne unter einer grossen Bettdecke abspielt.

Gross ist die Erleichterung der kleinen Zuschauer, als der Jäger in Grossmutter's Hütte stürmt und der Bauch des schlafenden Wolfs aufgeschnitten wird. Unversehrt entsteigen Rotkäppchen und die Grossmutter dem tierischen Bauch. Der böse Wolf aber, wie es sich für Schurken im Märchen gehört, bekommt seine Strafe. Ihm werden Steine in den Bauch gelegt. Anders als im klassischen Grimm-Märchen fällt das Tier nicht tot um, sondern wird



Das ahnungslose Rotchäppli will nicht auf die Warnungen aus dem Zuschauersaal vor dem Wolf hören. Bild: Christian Senn

in einem Fass gefangen – es soll in einem zoologischen Garten weiterleben.

## Vor 31 Jahren gegründet

Die über 200 kleinen und grossen Zuschauer im «Wallberg» verfolgen am Mittwochnachmittag gespannt die rund eineinhalbstündige Dialektmärchenaufführung. Die Schauspieler des Reisetheater verstehen ihr Handwerk. Immer wieder gehen sie auf die Reaktion der Kinder ein, singen Lieder mit dem jungen Publikum. Die Dialoge

versteht man auch in den hintersten Reihen. Ausser es wird aus den Zuschauerreihen lautstark vor dem bösen Wolf gewarnt...

Das Reisetheater wurde 1982 von Jörg Christen gegründet, mit dem Ziel, qualitativ gutes Kindertheater zu produzieren und aufzuführen. Der künstlerische Leiter steht bei seinen Produktionen oft auch selber auf der Bühne. Beim Rotkäppchen etwa in der Figur des Försters. Von Oktober bis März wird das Stück in der ganzen Schweiz

gespielt, danach wird ein neues Grimm-Märchen einstudiert.

Der Applaus ist gross, den Kindern hat die Vorführung gefallen. Zufrieden strömen sie dem Ausgang zu. Der wettermässig graue Mittwochnachmittag hätte wohl nicht besser verbracht werden können. Im Zeitalter von 3-D-Kinderfilmen oder gigantischen Dinoshows sind sie bei den Kindern auch heute noch beliebt – die klassischen Märchen.

Am Sonntag, 10. März, wird das Stück um 16 Uhr in der Zwicky-Fabrik in Fällanden aufgeführt.